

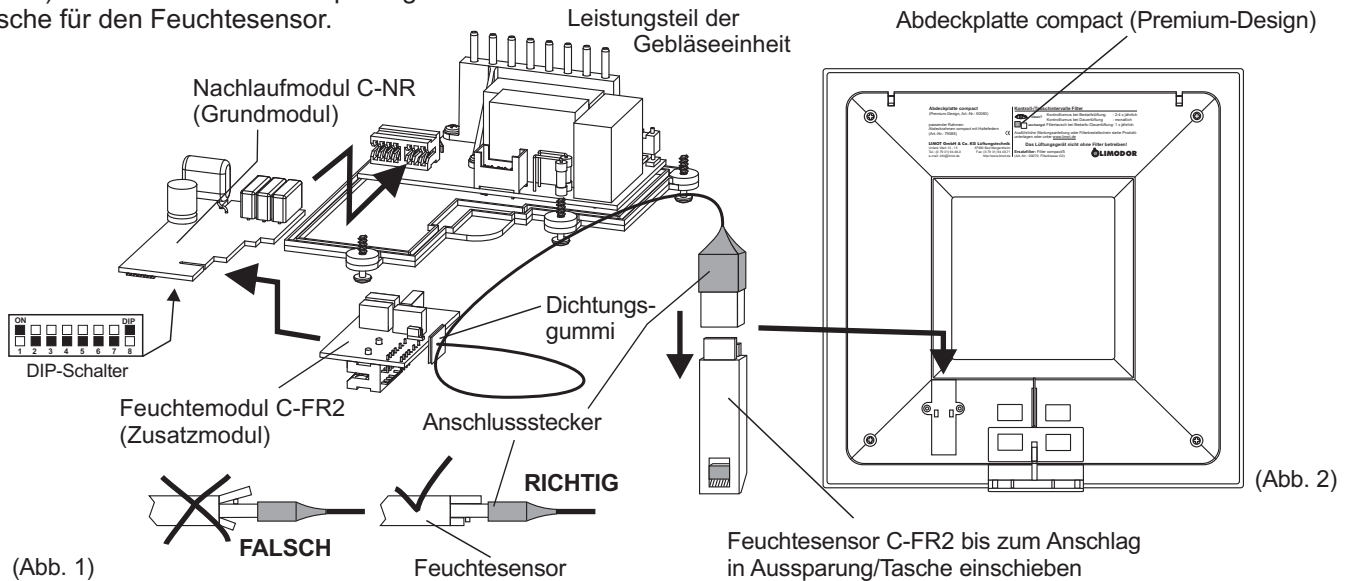
Montage-/Bedienungsanleitung für compact-Steuermodule

(Nachlaufmodul C-NR/IV und Feuchteregler C-FR2)

Das steckbare Nachlaufmodul C-NR/IV ist in Verbindung mit dem Feuchteregler C-FR2 für alle Lüftungsgeräte der Serie compact (2-stufige Ausführung) geeignet. Eine Nachrüstung der Module kann vorgenommen werden. Hinweise zum Elektroanschluss sind der separaten Montageanleitung zu entnehmen.



Zum Austausch bzw. Einsetzen des Feuchtereglers werden die Befestigungsschrauben (4 Stück) des Leistungsteiles an der Gebläseeinheit gelöst. Das Feuchtemodul wird am Nachlaufmodul C-NR/IV aufgesteckt (siehe Abb. 1). Bei der Montage des Leistungsteiles auf der Gebläseeinheit ist der richtige Sitz des Dichtungsgummis zu prüfen. Die Verbindung zwischen Modul und dem Feuchtesensor an der Abdeckplatte wird mit dem Verbindungskabel/Anschlussstecker hergestellt. Das Kabel wird zwischen Kasten und Filter zum Feuchtesensor geführt. Am Abdeckplattenhalter (siehe Abb. 2) befindet sich eine Aussparung/Tasche für den Feuchtesensor.



A Nachlaufmodul C-NR/IV

Einstellzeiten /-hinweise für die DIP-Schalter

Intervallbetrieb

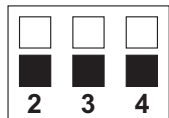


DIP-Schalter 1

ON

= Intervallbetrieb *)

Einschaltverzögerung



DIP-Schalter 2

= 0,5 Min.

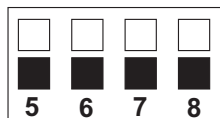
DIP-Schalter 3

= 1,0 Min.

DIP-Schalter 4

= 2,0 Min.

Nachlaufbetrieb



DIP-Schalter 5

= 2,0 Min

DIP-Schalter 6

= 4,0 Min.

DIP-Schalter 7

= 8,0 Min.

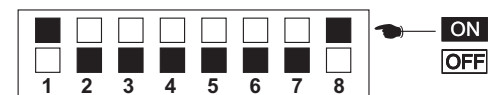
DIP-Schalter 8

= 16,0 Min.

Die Zeiten für den Nachlaufbetrieb und der Einschaltverzögerung ergeben sich aus der Summe der aktivierten DIP-Schalter. (z.B.: DIP-Schalter 5 + 6 = 6 Min.)

Standardeinstellung C-NR/IV:

Nachlaufzeit 16 Min, Intervallbetrieb



*) nur mit 2-stufiger Gebläseeinheit z.B. Serie compact 60-30 bzw. 100-40 möglich

Funktionserklärung der DIP-Schalter

DIP-Schalter 1

Intervallbetrieb an/aus. Der Lüfter läuft bei "ON" alle Stunde für 60 Minuten in der Teillaststufe (z.B. Serie compact 60-30 = 30 m³/h)

DIP-Schalter 2-4

Einschaltverzögerungszeit. Der Lüfter läuft bei "ON" erst an, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

DIP-Schalter 5-8

Nachlaufzeit. Der Lüfter läuft bei "ON" die eingestellte Zeit in der Vollaststufe nach.

Eine integrierte Abschaltautomatik deaktiviert durch einmaliges Betätigen (An/Aus) des Lüftungsgeräteschalters die Nachlaufzeit.

Funktionsweise

Wird ein Feuchteanstieg von mindestens 5 % rF innerhalb von 15 Minuten erreicht (schneller Feuchteanstieg), schaltet sich das Lüftungsgerät im maximalen Volumenstrom selbstständig ein. Das Lüftungsgerät läuft dann so lange, bis der Feuchteschwellenwert (Feuchtestartwert zzgl. 4 % rF) erreicht wird.

Um sicherzustellen, dass der Lüfter nicht permanent durchläuft, wird nach Ablauf der maximalen Lüfterlaufzeit (siehe Einstellung Jumper) die Feuchtesteuerung automatisch deaktiviert.

Beträgt der Feuchteanstieg weniger als 5 % rF (langsamer Feuchteanstieg) wird alle 15 Minuten ein neuer Feuchtestartwert gesetzt. Sinkt die Raumfeuchte um mehr als 2 % rF, wird der Startwert sofort neu gesetzt. Eine Absenkung des Startwertes unterhalb von 55 % rF ist nicht möglich!

Feuchtesteuerung deaktivieren ("Schlafmodus")

Die Feuchtesteuerung wird für 12 Stunden deaktiviert bzw. in einen "Schlafmodus" versetzt, wenn:

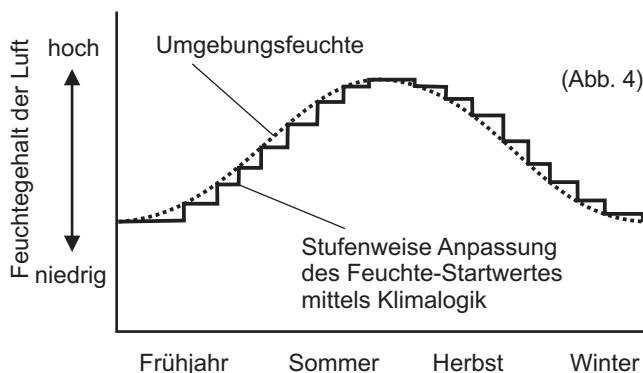
- a) die maximale Lüfterlaufzeit abgelaufen ist (automatische Deaktivierung)
- b) der Lüftungsgeräteschalter innerhalb von 12 Sekunden 2-mal "An-Aus-An-Aus" betätigt wird = (manuelle Deaktivierung).

Wird der Lüfter mit dem Geräteschalter innerhalb der 12 Stunden manuell eingeschaltet, endet der Schlafmodus und ein neuer Feuchtestartwert wird festgelegt.

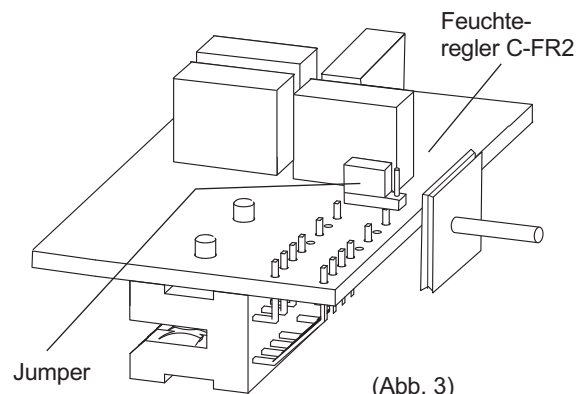
Funktion der Klimalogik

Der Feuchteregler misst alle 8 Sek. die Raumfeuchte und wertet sie permanent aus. Durch die Klimalogik passt sich der Feuchteregler der Umgebungs-/ Raumfeuchte an. Die klimatischen Verhältnisse der Jahreszeiten (siehe Abb. 4) und die Raumgrundfeuchte werden automatisch berücksichtigt.

Schematischer Zusammenhang zwischen Umgebungsfeuchte und der Klimalogik:



Die Klimalogik unterscheidet zwischen einem langsamen und schnellen Feuchteanstieg (Feuchtigkeitsanfall durch Duschen oder Baden) und reagiert nur auf die Feuchtedifferenz innerhalb einer Zeitspanne von max. 15 Minuten.



(Abb. 3)

Einstellung Jumper

1 2 3 maximale Lüfterlaufzeit = 20 Min. (Standardeinstellung)

1 2 3 maximale Lüfterlaufzeit = 240 Min.

Beispiel für ein Ablaufschema

- Feuchtestartwert = 66 %rF
- Maximale Lüfterlaufzeit = 20 Minuten

